

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 57 (1982)

Heft: 5

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

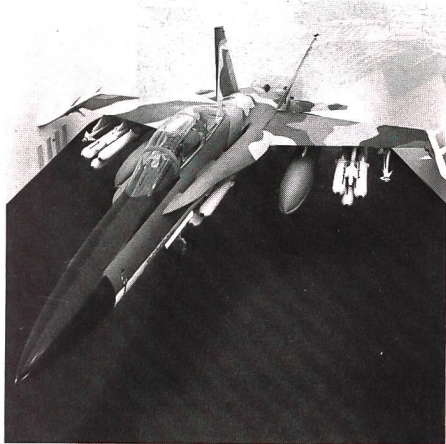
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Luft gegriffen



Für den landgestützten Einsatz schlägt Northrop eine leichtere Ausführung des mehrrollenkampffähigen Jagdbombers F-18 Hornet vor. Die F-18L genannte Maschine unterscheidet sich von der flugzeugträgergestützten Hornet durch

- ein leichteres, weniger aufwendiges Fahrwerk
- verstärkte, für die Aufnahme von Sparrow/Skyflash oder AMRAAM-Jagdraketen ausgelegte Flügelspitzensträger
- einen nichtfaltbaren Flügel mit integrierten Treibstofftanks sowie ein
- widerstandsärmeres Tragwerk mit insgesamt elf «Low Drag»-Unterflügel-/Unterrumpfnutzlastträgern

Diese Verbesserungen ergeben eine gegenüber dem F-18-Waffensystem um 8% bessere Leistung im Kurvenflug, ein um 25% besseres Beschleunigungsvermögen in der Luftkampfrolle sowie 10% weniger Treibstoffverbrauch je Flugstunde. ka

*



Wenn in nächster Zeit keine Auslandsaufträge für das Luftpunterstützungs- und Panzerjagdflugzeug A-10 Thunderbolt realisiert werden können, wird Fairchild die Fertigung dieses Erdkämpfers 1985

einstellen müssen. Einige mögliche Exportkunden interessieren sich für eine Tag/Nacht- und beschränkt allwetterkampffähige Version des A-10, weshalb Fairchild zurzeit ein entsprechendes Versuchsprogramm mit einer doppelstigen Thunderbolt durchführt. Mit diesen Tests will man die Arbeitsbelastung eines Piloten bei Einsätzen rund um die Uhr und beschränkt schlechtem Wetter überprüfen. Bei der Zielauffass- und Kampfmittelanlage, die im Rahmen dieser Erprobung zum Einsatz gelangt, handelt es sich um ein Waffensystem, bestehend aus einem modifizierten Westinghouse WX-50-Radar, einem Texas Instruments FLIR des Typs AN/AAR-42, einem Kaiser-Blickfeldarstellungsgerät, einer modifizierten Trägheitsnavigationsanlage LN-39 von Litton, einem Laser-Entfernungsmesser 105D von Ferranti, einem LLLTV-System von General Electric sowie zwei Mehrbetriebsarten-Darstellungseinheiten für die Präsentation der Sensorausgänge. ka

*



Am 11.2.1982 liefen den französischen Luftstreitkräften der 100 Strahltrainer des Typs Alpha-Jet zu. Praktisch gleichzeitig begann in der Bundesrepublik Deutschland die Umrüstung des Jagdbombergeschwaders 41 in Husum von Fiat G 91 auf das Alpha Jet-Waffensystem. Bereits umgerüstet sind die Jagdbombergeschwader 43 (Oldenburg) und 49 (Fürstenfeldbruck). Bis heute erhielten Marcel Dassault/Dornier aus 10 Ländern Bestellungen für insgesamt 500 Alpha-Jet-Apparate. Davon wurden bei einem monatlichen Ausstoss von zurzeit 5 Maschinen bis am 25.2.1982 insgesamt 335 Einheiten an ihre Auftraggeber ausgeliefert. ka

*

Die Armée de l'Air übernahm von Aero-spaciale die ersten 2 Transall-Transporter einer verbesserten 2. Serie von insgesamt 25 Maschinen. Die Transall der 2. Generation verfügen über eine um 9000 l größere interne Treibstoffkapazität als ihre Vorgänger und lassen sich über den auf unserem Foto gut sichtbaren Rüssel in der Luft auftanken. Der Aktionsradius mit dem internen Treibstoffvorrat liegt nun bei 8000



km. 15 Einheiten der 25 in Auftrag gegebenen Maschinen erhalten eine Luftbetankungsausrüstung auf der Fangtrichterbasis, was die Abgabe von Treibstoff an andere Transall-Transporter der 2. Generation oder Kampfflugzeuge der Armée de l'Air (zB Jaguar und Mirage F 1) ermöglicht. In diesem Zusammenhang kann auch die Übergabe der ersten Einheit von 3 geordneten Transall-Transportern an die indonesische Regierung gemeldet werden. ka

*



Die USAF will mindestens 300 ihrer rund 600 Tankflugzeuge des Typs KC-135 Stratotanker mit einem wirtschaftlicheren Antrieb ausrüsten. Dabei handelt es sich um die Mantelstromturbine CFM-56 von SNECMA/General Electric. Unsere Fotomontage zeigt ein entsprechend modifiziertes Flugzeug, von dem ein Prototyp im kommenden Oktober seine Flugerprobung aufnehmen soll. Auch die französischen Luftstreitkräfte planen die Umrüstung ihrer 11 KC-135F-Maschinen auf die neue Turbine, dank der das höchstzulässige Abfluggewicht von heute 134 t auf 146 t erhöht werden kann. Im übrigen können dank der Neumotorisierung folgende Leistungsverbesserungen erzielt werden:

- 60-94% mehr Startschub ermöglichen die Verwendung von
 - 20-40% kürzeren Startbahnen bei einer gleichzeitigen
 - 25prozentigen Treibstoffeinsparung
- Beim Einsatz über eine Strecke von 540 km zum Betankungsort zeigt sich die Kampfwertsteigerung wie folgt:
- Treibstoffabgabemenge einer KC-135: 13590 kg

Erfahrung Qualität Fortschritt

stamm

Baunternehmung

Kundenmaureri
Gipserei
Bau- und Kundenscreinerei
Malerei
Schlosserei
Kernbohrungen

Kies- und Betonwerk

Transport- und Kranwagenbetrieb

Generalunternehmung

Liegenschaftenverwaltung

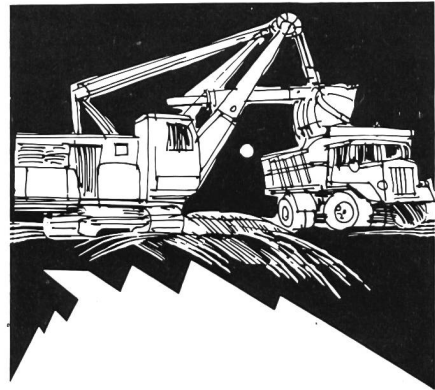
4002 Basel



Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75



schnell, gut,
preiswert!



Strassen- und Autobahnbau

Stabilisierungen

Kanalisationen und Belagsbau

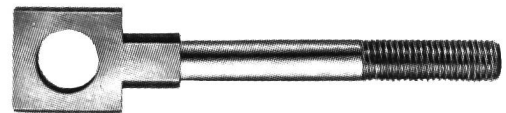
sowie sämtliche Tiefbauarbeiten



MARTY

Schläuche
Geräte
Uniformen

A. Marty + Co., 8245 Feuerthalen
Schlauchweberei Feuerlöschgerätefabrik



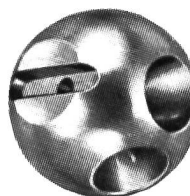
GEBR. BROTSCHI & CO AG

CH - 2540 GRENCHEN Tel. 065 52 52 52

Telex 349255

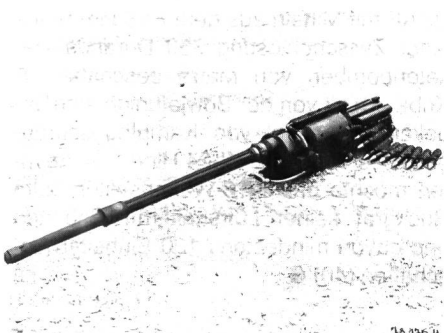
Präzise und hochpräzise einbaufertige Drehteile,
Ø 2-55 mm, auch gehärtet und geschliffen, sowie
Stumpfschweissen und Gewindewalzen

ANUBA Tür- und Fensterbeschläge



– Treibstoffabgabemenge einer KC-135R (CFM-56): 32616 kg
 In der Praxis heisst das, dass eine KC-135R die gleiche Arbeit verrichten kann, für die heute 2 KC-135-Einheiten benötigt werden.

*



Als erstes Flugzeugmuster erhielt die Mirage 2000 die von GIAT ausgelegte 30 mm Maschinenkanone 550 F4 Typ 554. Basierend auf den mit den Kampflugzeugmustern Mirage III, F 1, Jaguar und Alpha Jet im Dienste stehenden Geschützen des Typs 552 und 553 unterscheidet sie sich von den Vorgängermodellen durch eine grössere Schussfolge von 1800 Schuss/Minute (1300). Die 85 kg schwere 554-Waffe lässt sich in Flugzeugzellen integrieren oder in Geschützgondeln einbauen, wobei der Pilot – abhängig von dem zu bekämpfenden Ziel – zwei Kadenzen 1800 oder 1100 Schuss/Minute wählen kann. Verschossen wird die gleiche Munition, wie mit der 553. Im übrigen konnte die mittlere ausfallfreie Betriebszeit beim Modell 554 auf über 4000 Schuss gesteigert werden. ka

*



Das britische Verteidigungsministerium erteilte der Dynamics Group von British Aerospace einen Produktionsauftrag für die Luft/Schiff-Seeziellenkennung Sea Eagle. Die neue Lenkwaffe wird bei der Royal Navy den Flugzeugtyp Harrier und bei der RAF die Buccaneer (Bild) und Tornado-Waffensysteme bewaffnen. Angetrieben von einer Strahltriebwerke des Typs Microturbo erreicht die Sea Eagle eine geschätzte Eindringtiefe von mehr als 100 km. Die von einem Mikroprozessoren und einem

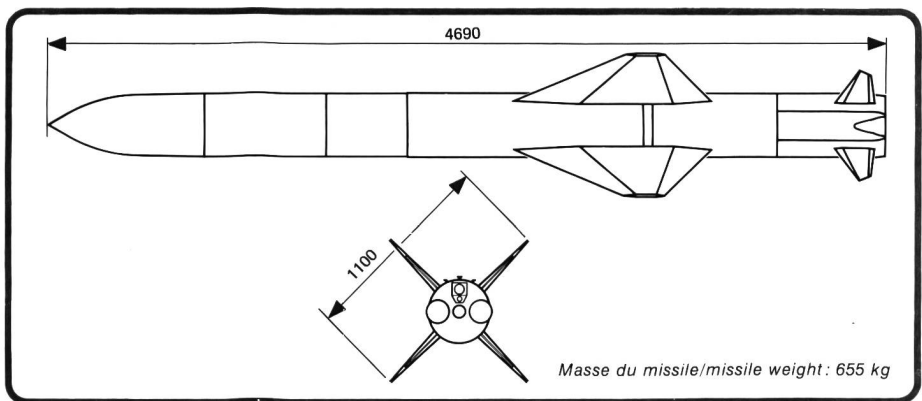
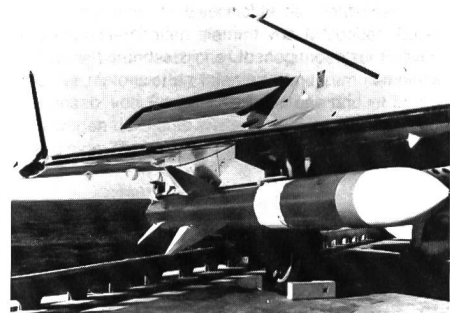
aktiven Radarzielsuchkopf gesteuerte Lenkwaffe ist in der Lage, während ihres Angriffsfluges vorprogrammierte Ausweichmanöver zu fliegen. Die Indienststellung der seit 1979 in Entwicklung befindlichen Waffe ist für Mitte der achtziger Jahre vorgesehen. British Aerospace plant

die Entwicklung einer ganzen Familie von auf dem Sea-Eagle-Lenkflugkörper basierender See- und Landzielflugkörper, darunter einen Marschflugkörper mit einer TERCOM-ähnlichen Steuerung für die Bewaffnung der Tornado-Luftangriffsmaschinen der RAF in den neunziger Jahren. ka

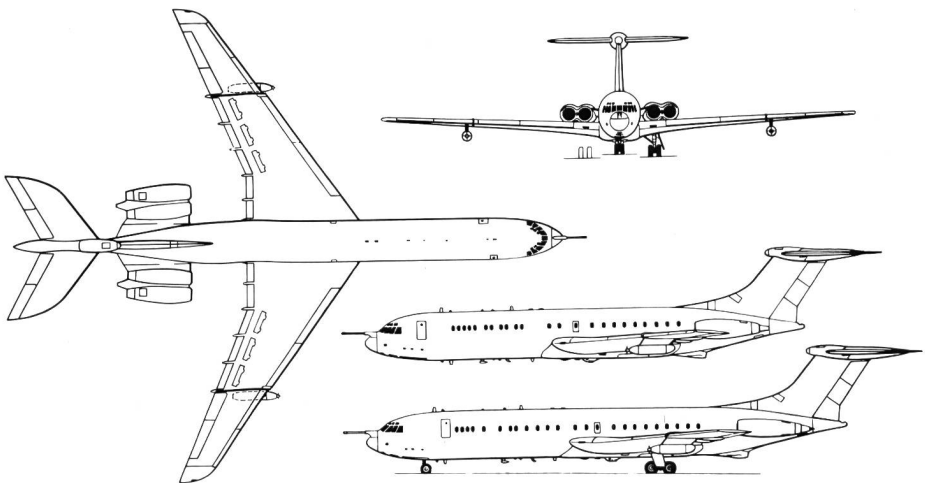
*

Für die Bekämpfung von Seezielen unter Allwetterbedingungen aus einer Abstandsposition von 50–70 km entwickelte Aerospatiale eine Luft/Schiff-Version ihres weltweit im Truppendienst stehenden Exocet-Schiffsbekämpfungsflygkörpers. Die AM 39 genannte Waffe bestückt bei den französischen Marinefliegern die Jagdbomber des Typs Super Etendard und ist auch für die Bewaffnung der U-Bootjäger und Seeüberwachungsmaschinen des Typs ANG Atlantic vorgesehen. Verschiedene ausländische Luftstreitkräfte haben sich ebenfalls für eine entsprechende Ausrüstung ihrer fliegenden Verbände entschieden. Darunter befinden sich die Luftwaffen Pakistans (Sea King) und des Iraks (Super Frelon). Die im schallnahen Bereiche operierende AM 39 fliegt nach ihrem Start ein seenahes Angriffsprofil.

Ihre Lenkung erfolgt in einer ersten Phase durch eine Trägheitsnavigationsanlage. In der Endanflugphase übernimmt dann ein aktiver Radarzielsuchkopf die Einsatzsteuerung des 655 kg schweren Lenkflugkörpers. ka



*



Three view aktuell
 British Aerospace/Royal Air Force

Tankflugzeug VC10 K Mk 3 und K Mk 2 (letzteres mit kürzerem Rumpf) ka

*